

Kampf gegen unhygienische Verhältnisse

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **32 (1975)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-970638>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mängel, die beim zivilisierten Menschen auftreten können, zu beheben, damit er darunter nicht mehr zu leiden hat. Dies könnte er durch ganz natürliche Lebensweise umgehen. Ein typisches Beispiel finden wir in den Vereinigten Staaten von Amerika. Wir staunen, dass wir in den dortigen Reformhäusern wenig gesunde Nahrungsmittel einkaufen können. Man wendet sich hierzu am besten an einen befreundeten Farmer oder an den Frucht- und Gemüsehändler. Das Reformhaus aber sorgt in ausgiebiger Weise für die mannigfaltigsten Vitamintabletten. Nach Aussage eines mehrfachen Reformhausbesitzers von Kalifornien soll dieser Tablettenverkauf auch das grosse einträgliche Geschäft ermöglichen. Kein Wunder, wenn eine solche Einstellung wenig Interesse für gesunde Vollwertnahrung aufbringt, weil man daran zu wenig verdienen kann! Ohne den Umsatz, den dieser Geschäftsmann durch die Vitamintabletten erzielte, hätte er seine sämtlichen Reformhäuser schon anderntags schliessen können. So lautete seine Feststellung, und es ist dies eine traurige Tatsache, doch ist sie zeitbedingt. Ein Zahnarzt, der, wie Dr. Schweitzer, seine Leute aufklärt, arbeitet gegen seine materiellen Berufsinteressen und wird von anderen bekämpft und vielfach als Spinner verschrien. Doch dies ist der natürliche Lauf der Dinge für jeden, der es wagt, für Wahrheiten mündlich oder schriftlich Stellung zu beziehen. Reiner Naturzucker schadet den Zähnen nicht, denn wie oft er-

freuten mich die Indianerkinder mit ihren gesunden, schneeweissen Zähnen. Zu gern sprechen diese dem Zuckerrohr zu, und der daraus gewonnene dunkelbraune Pilosilozucker ist ihnen ein besonderer Leckerbissen. Aus solch unentwerteten Naturprodukten erwachsen dem Körper keine Schädigungen, wie sie der Weisszucker, das Weissmehl und dergleichen mehr zustande bringen.

Willkommene Ergänzungsnahrung

Ein Ausweg aus dieser Notlage bildet mein Vollwertmüesli sowie das neue Vollwertbrot Risopan, denn dadurch erhält der Körper alle wertvollen Stoffe, die in den unveränderten Rohstoffen enthalten sind. Des weiteren beabsichtige ich ein Vitamin-E-Produkt demnächst in den Handel zu bringen, da dieses gleichzeitig einen hohen Gehalt an wertvollem, pflanzlichem Eiweiss aufweisen wird. Es stellt, als eine Pflanzenmilch mit Fruchtsaft vermenget, eine Delikatesse dar. «Sojaforce» wird voraussichtlich seine Bezeichnung sein und vorwiegend aus Weizenkeimen und Soja bestehen. Diese Einnahmeform von Vitamin E ist angenehmer und erträglicher, denn Oel ertragen nicht alle ohne weiteres. Auch hierbei handelt es sich allerdings um eine Nahrungsergänzung, aber um eine köstlich wohlschmeckende, die besonders den Vegetarier ansprechen wird wie auch jene, die ein pflanzliches, wertvolles Eiweiss dem Tiereiweiss vorziehen.

Kampf gegen unhygienische Verhältnisse

Einer unserer Leser äusserte sich sehr besorgt über die unhygienischen Verhältnisse in Urwaldgebieten und vor allem auch im Fernen Osten. Eine leicht durchführbare Abhilfe wäre es, wenn die zuständigen Staatspersonen die Anordnungen beachten würden, die einst Mose zur Lösung dieses heiklen Problems seinem Volk während der Wüstenwanderung geben musste. Alle menschlichen Exkremeinte mussten unmittelbar mit Erde bedeckt werden, so dass sich allfällige Parasiten

nicht weiter verbreiten konnten. Auch heute könnten staatliche Weisungen die Untertanen zu solch einfacher Hygiene erziehen, so dass dem schwerwiegenden Problem der Verwurmung ohne kostspielige Reformen ein merklicher Riegel gestossen werden könnte.

In Indonesien sind die Schweine auf menschliche Exkremeinte versessen, was ebenfalls zu vermehrten Krankheitsübertragungen führen kann. – Auch die Flie-

genplage mehrt die unhygienischen Verhältnisse und mit ihr die Krankheitsübertragung. Auf den Märkten ist das feilgebotene Fleisch jeweils dicht mit Fliegen bedeckt. Welche Möglichkeit, Krankheitskeime zu verbreiten! Da in diesen Ländern

sich ohnedies Eiweissprodukte rasch zersetzen, wäre eine vegetarische Ernährung weit vorteilhafter, könnte dadurch doch manche Fleisch- und Fischvergiftung umgangen werden, was auch den Verlust an Menschenleben verringern würde.

Aus dem Leserkreis

Papayasan löst das Wurmproblem

Aus Paris ging von Frau K. Ende August dieses Jahres ein Bericht ein, der beweist, wie günstig Papaya im Kampf gegen die Wurmpelage zu wirken vermag. Die Berichterstatteerin schrieb: «Mein Sohn von 10 Jahren war immer krank. Er hatte Bauchweh, Kopfweh, war immer blass und hatte weder Appetit noch Energie. Da gab ich ihm Ihr Papayasan gegen Würmer. Nachdem ihm die Aerzte Antibiotika, Cortison, Stärkungsmittel und anderes gegeben hatten, leider ohne Resultat, griff ich, wie erwähnt, zu Papayasan, das ihn ganz veränderte, so dass unsere gesamte Umgebung darüber erstaunt ist. Seither leidet er nicht mehr unter Bauchschmerzen, hat Appetit, nahm an Gewicht zu und ist fröhlich.»

Kein Wunder, wenn der Frohsinn Einzug halten kann, weil Plagegeister ohne schädigende Nebenwirkungen zum Verschwinden gebracht werden konnten. Um wie vieles ist die Erziehung erleichtert, wenn die Gesundheit eines Kindes wieder hergestellt werden kann. So manches Kind ist massleidend, weil gesundheitliche Störungen vorliegen, weshalb man diesen wirklich auf die Spur kommen sollte, um sie beseitigen zu können, indes nicht mit scharfem Geschütz, sondern mit entsprechenden Naturmitteln, deren Nebenwirkungen keine Schädigungen aufweisen, im Gegenteil gesamthaft zur Gesundung beitragen können.

Durch Schaden wird man klug

Ein Geschäftsmann, der auf dem Transportgebiet regelmässig mit uns arbeitet, berichtete uns über ein Missgeschick, das einem seiner Freunde zugestossen ist. Dieser besass nämlich zwei wunderschöne

Amazonaspapageien, die er jedoch einbüsste, weil sie an Salatblättern zugrunde gingen, da diese nicht genügend gewaschen worden waren. Dieser Umstand nun öffnete seiner Frau die Augen, da sie der Tod der Vögel so sehr beschäftigte, dass sie der Sache auf den Grund ging und feststellen konnte, dass die Vergiftung auf Spritz- und Düngemittel zurückzuführen war. Seit sie sich der Giftigkeit dieser Mittel bewusst geworden ist, schätzt sie biologisch einwandfreies Gemüse und kauft nur noch solches ein.

Es gibt im Geschäftsleben zwar gegnerische Stimmen, die solche Vergiftungsmöglichkeiten nicht wahrhaben wollen, selbst wenn sich solche nachweisen lassen. Nun, wer nicht hören will, muss eben fühlen. Oft kann erst ein empfindlicher Verlust dazu führen, dass jemand vernünftig wird.

BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH

Oeffentlicher Vortrag, Dienstag, den 18. Nov., 20 Uhr, im Café «Seidenhof», Sihlstrasse 7.

W. Nussbaumer spricht über:

«Die drei im Entzündungsstadium anzuwendenden biochemischen Salze»

Wir suchen zwei

Mitarbeiter

(Drogisten, Apotheker oder Chemiker)

für die Fabrikation von Heil- und Diät-nahrungsmitteln auf pflanzlicher Basis.

BIOFORCE AG, 9325 ROGGWIL/TG

Telefon 071 48 14 22

Vegetarischer

Jungkoch

sucht Stelle auf 1. Dezember 1975.

Offerten bitte an:

H. Zbinden, Mösli, 3135 Wattenwil
